

## Bayrische S 3/6

### Vorbild

Insgesamt 159 Maschinen der Gattung S3/6 wurden in 15 Lieferserien von 1908 bis 1930 für den Schnellzugbetrieb in Bayern und in der Pfalz beschafft. 141 Maschinen wurden von Maffei gebaut, 18 Maschinen wurden nachdem Ende der Firma Maffei im Jahre 1930 von Henschel nach Original-Plänen gefertigt.

Die Maschine mit der Achsfolge 2'C1' (auch als Pacific bekannt) wurde unter der Leitung von Ingenieur Anton Hammel als Weiterentwicklung der badischen IV f konstruiert. Sie hatte ein 4-Zylinder-Verbundtriebwerk mit Antrieb auf die mittlere Kuppelachse. Wie bei fast allen Maffei-Konstruktionen lagen die größeren Niederdruckzylinder außen, während das Innentriebwerk von den Hochdruckzylindern angetrieben wurde.

Die Höchstgeschwindigkeit der Maschinen lag bei 120 km/h.

Bei den verschiedenen Lieferserien lassen sich 5 Bauformen unterscheiden:

**1. Ursprungsbauf orm** (Maschinen 3601-3623 und 3642-3644, entsprechend 18401-18418 und 18419-18421)

**2. Die „Hochhaxigen“** mit größerem Kuppelraddurchmesser wurden für spezielle Schnellzüge beschafft (Maschinen 3624-3641, entsprechend 18441-18458). Anstelle des Windschneiden-Führerhauses erhielten diese Maschinen eine gerade Führerstandsfront.

**3. Maschinen für das Pfalzbahnnetz** mit verkürztem Radstand (Maschinen 341-350, 3645-3649 und 3650-3679, entsprechend 18425-18434, 18422-18424 und 18461-18478). Die Führerhäuser dieser Maschinen hatten wieder eine Windschneidenfront.

**4. Detailverbesserte Nachkriegsmaschinen** für die DRG (Maschinen 3680-3709, entsprechend 18479-18508). Zu den markanten Veränderungen zählt das wiederum abgeänderte Führerhaus, das wieder mit gerader Front und etwas breiter, außerdem mit im Fensterbereich nach innen geneigten Seiten gestaltet wurde.

**5. Maschinen mit weiteren Detailverbesserungen**, z.B. größeren Hochdruckzylindern und einem höheren Kesseldruck, für die DRG (Maschinen 18509-18548).

Schließlich gab es von 1953 - 1957 bei der Bundesbahn noch eine Umbauaktion für 30 Maschinen der 5. Bauform. Dabei wurden geschweißte Hochleistungskessel und moderne Führerhäuser eingebaut. Diese Lokomotiven wurden nun als Baureihe 18.6 geführt.

Als letzte Maschine dieser sehr erfolgreichen Schnellzuglokomotiven aus der Länderbahnzeit wurde die 18505 im Jahre 1969 abgestellt. Einige Exemplare sind als Museumsstücke erhalten geblieben.

### Modell

Das Modellset beinhaltet zwei Lokomotiven jeweils mit Tender sowie Light-Versionen mit weniger umfangreicher Ausstattung.

Die Modelle verfügen über eine detaillierte Nachbildung der Heusinger-Steuerung sowie in der Vollversion über ein angedeutetes Innentriebwerk. In der Vollversion können diverse Achsen über

Schieberegler oder Kontaktpunkte (ab EEP5) verstellt werden. Ab EEP3 werden verschiedene Beleuchtungszustände dargestellt.

Ab EEP 5 werden gekuppelte Lok-Tenderkombinationen als Blocks abgespeichert. Diverse Rauch-Funktionen des EEP5-PlugIn 3 werden unterstützt.

## Die Achsbeschreibungen im Einzelnen:

*Anmerkung: Bei der Illustration der Achsen werden Bilder mit Modellen verwendet, die eventuell nicht Bestandteil des Modellsets sind.*

### Lokomotive

Lokfuehrer (auch in der Light-Version)

- Lokführer und Heizer werden aus dem Führerhaus entfernt



Lokfuehrer\_schaut

- Der Lokführer schaut seitlich aus dem Führerhaus



### Schaufeln

- Die Feuertüre wird geöffnet und der Heizer legt zwei Schaufeln Kohle nach. Die Animation läuft gleich ab, egal ob der Slider nach links oder rechts geschoben wird. Der Slider sollte immer bis zum Anschlag gezogen werden.



### Lampe\_oben

- Die dritte Lampe des Spitzensignals wird aufgesetzt.



## Linse\_rot

- Es werden rote Beleuchtungsscheiben an der Beleuchtung eingeschoben (für Solofahrt rückwärts)

Beleuchtung aus



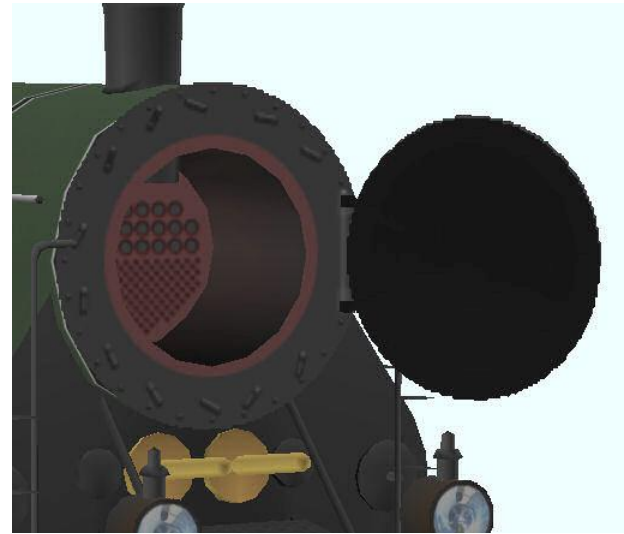
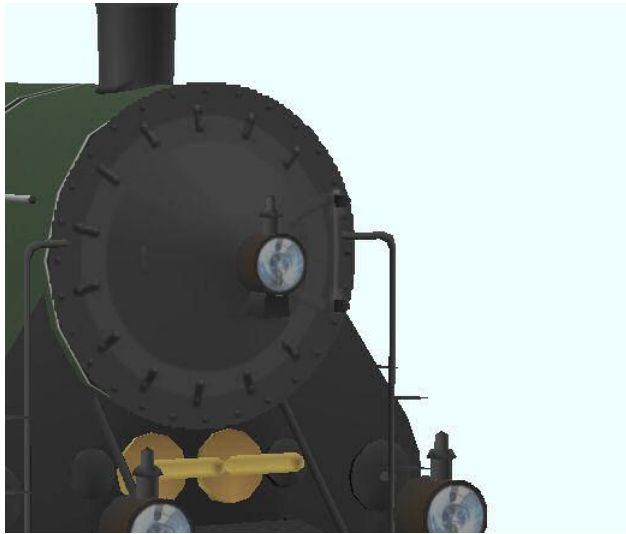
Beleuchtung ein



- Bei geschalteter Achse „Linse\_rot“ wechselt die Beleuchtung mit der Fahrtrichtung von „weiß“ auf „rot“.

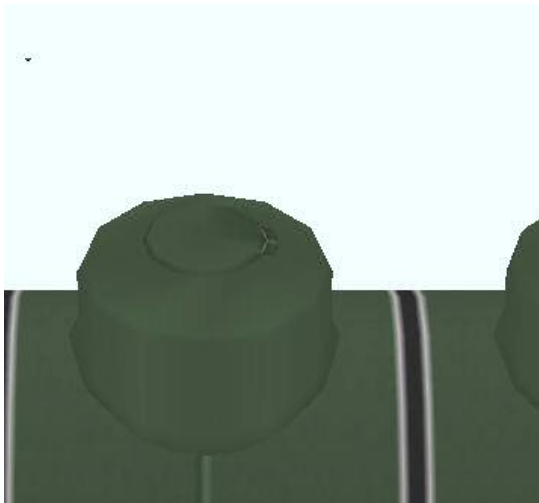
### RK-Tuer

- Die Rauchkammertüre wird geöffnet.



### Sanddom

- Der Sanddom wird geöffnet.



## Tender

### Lampe\_oben

- Die dritte Lampe wird aufgesetzt.



### Linse\_rot

- Es werden rote Beleuchtungsscheiben an der unteren Beleuchtung eingeschoben (für Solofahrt vorwärts)

Beleuchtung aus

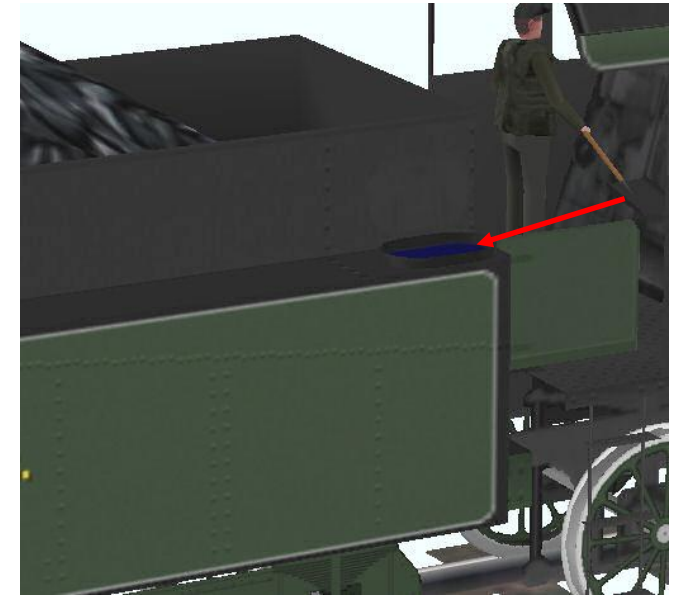
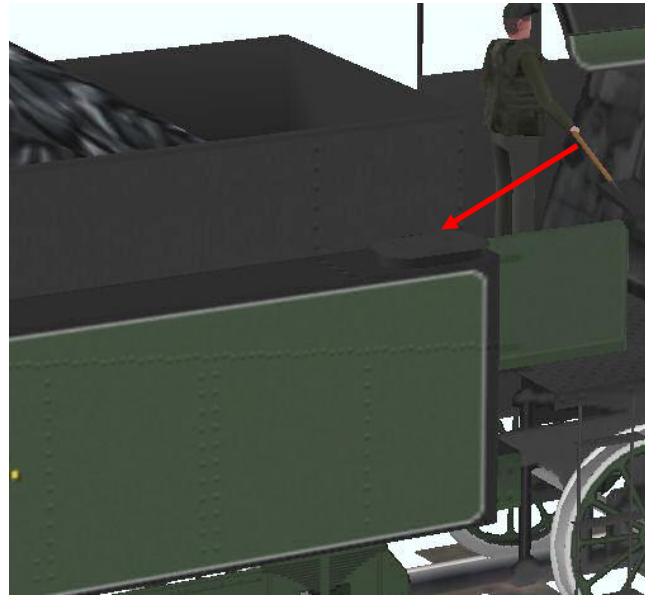
Beleuchtung ein



- Die Beleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung von „aus“ auf „weiß“ bzw. bei geschalteter Achse „Linse\_rot“ von „rot“ auf „weiß“.

**Wasserkasten\_links**  
**Wasserkasten\_rechts**

- Die Wasserkastendeckel werden geöffnet.



**Kohle**

- Die Kohlemenge im Tender kann verändert werden

